Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 5 | 2019

Demeter Biobauernhof Elmenhorst, Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

es ist ein Herzensanliegen der Familie Weidauer in Gristow, den von Ehrenfried Weidauer und seiner Frau in zwei Jahrzehnten auf einem unwirtlichen und sumpfigen Ödland liebevoll und kenntnisreich angelegten weitläufigen Privatgarten mit fast 250 Gehölzarten zu erhalten, zu pflegen und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Unter dem Thema *„Gestaltete Landschaft, Rhododendronwildarten und Gehölzraritäten“* erinnerte Frau Weidauer zunächst an das Lebenswerk ihres 2018 verstorbenen Mannes und die Anfänge des faszinierenden Gartens und behaglichen Hauses. Thoralf Weiß, Bereichsleiter des Arboretums im Botanischen Garten Greifswald, hatte dankenswerter Weise die fachlich versierte Führung übernommen. Er machte die zahlreich erschienenen Gäste kurzweilig mit der Kulturgeschichte einiger dendrologischer Besonderheiten vertraut und beantwortete viele Fragen zur Kultivierung von Rhododendron, Ziergehölzen und Bäumen.

Der Garten Weidauer ist ein Refugium, das auch interessant für Studierende der Botanik in Lehre und Forschung ist. Es wäre dem Garten eine wissenschaftliche Aufmerksamkeit und unterstützende Pflege durch die Universität Greifswald zu wünschen.

Rhododendron im Garten Weidauer, Foto: Angela Pfennig

Thoralf Weiß führt die Gäste durch den Garten Weidauer, Foto: Angela Pfennig

Erstmals in der 9jährigen Geschichte der Akademie erlebten die Teilnehmer_innen einer Führung einen gemeinsamen Spaziergang mit Kühen auf der Weide.

Claudia Resthöft, Bio-Bäuerin und Eigentümerin des Demeter Biobauernhofes Alter Pfarrhof in Elmenhorst, führte die staunenden und fragenden Gäste über den Hof, durch die Ställe der Kühe und Schweine, die Molkerei und Käserei sowie das Hof-Café. In vielen Besucher_innen wurden Kindheitserinnerungen geweckt.

Der 1996 nach Bioland-Richtlinien gegründete, 214 ha große Demeter Hof wurde 2007 auf die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise umgestellt. Der besondere Umgang mit Mensch und Natur vor anthroposophischem Hintergrund bewog die Eigentümerin, den Hof nach Demeter-Richtlinien zertifizieren zu lassen. Die Arbeit wird auf 7 fest angestellte Mitarbeiter aufgeteilt, wobei der hohe Personalschlüssel nur durch die Vielfältigkeit des Hofes gewährleistet werden kann.

Durch die biologisch-dynamische Bewirtschaftung der Landflächen entstehen neue Biotope mit einer großen Artenvielfalt an Flora und Fauna. Der landwirtschaftliche Betrieb wird als Organismus und Individualität angesehen, der seine eigene Charakteristik hat. Aussaat, Ernte und Unkrautkontrolle werden nach Mondphasen und Planetenpositionen sowie Jahres- und Tagesrhythmen abgestimmt.

Auf chemische Dünger und Pflanzenschutzmittel wird vollständig verzichtet. Gedüngt wird mit dem Mist der Milchkühe.

Tiere und Pflanzen werden als Mitgeschöpf in dieser Welt gesehen und sind Teil des Hoforganismus. Die Nutztiere, unter anderem 40 Milchkühe, 1 Zuchtbulle und 9 Schweine, sollen sich nach ihrem Wesen verhalten können. Die Demeter Bio-Milch wird in der seit 1998 existierenden Hofkäserei verarbeitet. In der hofeigenen Bäckerei wird frisches Brot mit biologisch-dynamischer Qualität gebacken.

Im Begegnungscafé, das auch als sozialer Treffpunkt im Dorf fungiert, werden die Produkte des Hofes wie Käse, Quark, Joghurt, Brot und Fleischwaren angeboten.

Claudia Resthöft berichtete, dass das Demeter Zertifikat berechtigterweise einer alljährlichen strengen Qualitätskontrolle unterliegt. Sie wünschte sich jedoch ähnlich strenge Kontrollen auch in der konventionellen Landwirtschaft.

Es war der erste, aber mit Sicherheit nicht der letzte Besuch der Akademie auf einem Demeter Biobauernhof.

Alter Pfarrhof in Elmenhorst, Foto: Angela Pfennig

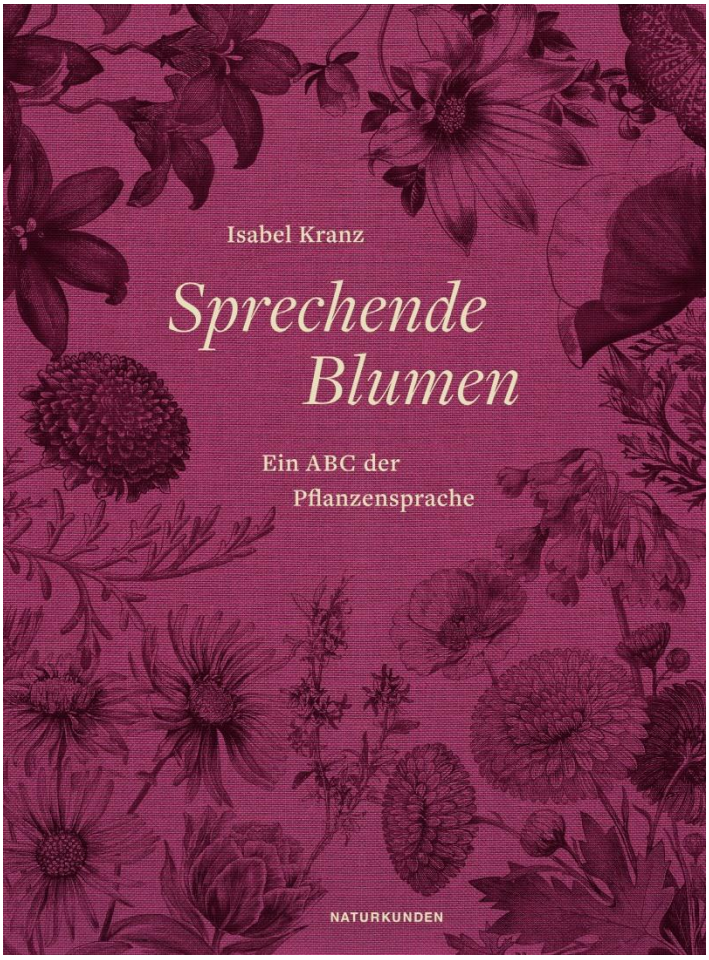
„Es sind Bücher, die von Tieren und Pflanzen, von Pilzen und Menschen, von Landschaften, Steinen und Sternen handeln. Von belebter und unbelebter, von fremder und vertrauter Natur. Ganz undogmatisch. Schlicht gesagt, berichtet die Reihe davon, wie schön diese Welt ist. Oder auch: wie ungewöhnlich. Auch darin liegt der Zauber der Buchreihe: Jede dieser gedruckten Hymnen an die Natur ist inhaltlich wie optisch eine Überraschung." *Kulturkurier.at*

Uta Reichel, Inhaberin der zweimal mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichneten Stralsunder +Buch Buchhandlung, stellte während ihrer Lesung einige schöne Exemplare der seit 2013 von Judith Schalansky im Berliner Verlag Matthes & Seitz herausgegebenen Reihe **Naturkunden** vor.

Zunächst las sie aus *„Wölfe. Ein Portrait"* von Petra Ahne.
„Der Wolf ist zurück in unseren Breiten, und mit ihm und jedem gerissenen Schaf kehrt auch eine unbändige Urangst zurück, die ein Dickicht aus Vorurteilen, Aberglauben und Nichtwissen nährt … In ihrem klugen und feinfühligen Tierportrait nimmt Petra Ahne die kultur- und naturgeschichtliche Fährte des bernsteinäugigen Wanderers auf, durchstreift die Motivgeschichte von Rotkäppchen bis zum Werwolf … und sucht nach seinen Spuren in der heutigen Lausitz, wo Mensch und Wolf zusammenleben. Vorläufig. Denn die Frage nach dem Wolf ist die immer drängendere Frage danach, wie viel Natur und Wildnis der Mensch zu ertragen bereit ist." *Ankündigung des Verlages Matthes & Seitz*

In dem Buch *„Das Leben der Mächtigen. Reisen zu alten Bäumen“* von Zora del Buono begleitete Uta Reichel die Autorin auf ihrer Reise im Schneesturm durch ein schwedisches Hochmoor, *„um den mit 9500 Jahren ältesten Baum der Welt zu sehen, der so rührend klein und mager aussieht wie ein vergessener Weihnachtsbaum.“* *Ankündigung des Verlages Matthes & Seitz*

In *„Sprechende Blumen. Ein ABC der Pflanzensprache“* von Isabel Kranz *„lebt die Tradition der Blumensprache fort: Sie spricht einzelnen Blüten symbolische Kraft zu und legt Regeln fest, nach denen Blumen als geheime Zeichen für Liebesbotschaften fungieren sollten.“* *Ankündigung des Verlages Matthes & Seitz*



Und nicht zuletzt trat uns mit *„Die verlorenen Wörter“* von Robert Macfarlane eine bibliophile Kostbarkeit entgegen.
„Dieses Buch ist der Gegenzauber zu Beton, Feinstaub und Entfremdung. Die prächtigen Aquarelle von Jackie Morris weisen den Weg in einen geheimen Garten, zu dem jeder den Schlüssel besitzt. …
Robert Macfarlanes von Daniela Seel ins Deutsche gebrachte Verse erkunden zart und zugleich mit spielerischer Wildheit die kapriziösen Blätter des Farns, den verführerischen Glanz einer frisch aus der Hülle gebrochenen Kastanie und die majestätische Ruhe des Reihers … Und irgendwo dort, zwischen satten Farben und traumversunkenen Zeilen, entdecken wir sie vielleicht – die verlorenen Wörter.“ *Ankündigung des Verlages Matthes & Seitz*

Führungen

29. Juni 2019 | 10.00 Uhr | 17493 Greifswald-Eldena | Hainstraße 5
Dr. Michael Lissok | Thoralf Weiß
Die Landwirtschaftsakademie und ihr grünes Musterdorf
Eldena im 19. Jahrhundert
Teilnahme: 5 Euro

Landwirtschaftsakademie Eldena (Detail), C. A. Menzel, um 1850, Pommersches Landesmuseum

6. Juli 2019 | 11.00 Uhr und 14.00 Uhr | Stralsund | Johanniskloster
Dr. Angela Pfennig | Martin Jeschke
6. Tag der Stralsunder Altstadtgärten
Teilnahme: 5 Euro

Stralsunder Altstadthof, Foto: Angela Pfennig

13. Juli 2019 | 11.00 Uhr -17.00 Uhr | 17237 Hohenzieritz | Eingang Schloss
Detlef Stapf
Caspar David Friedrichs Gartenlandschaften
Hohenzieritz, Neubrandenburg und Breesen
Teilnahme: 15 Euro

Caspar David Friedrich: Der Sommer (Landschaft mit Liebespaar), Foto: Dagmar Fromme

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de